

„Und wie heult das Gespenst auf Türkisch?“

Ansätze und Erfahrungen zur Leseförderung in mehrsprachigen Klassen eines Kölner Schulverbunds

CHRISTINA KEPPELER, PETRA SUTHOLD, BARBARA RIEWENHERM & INA-MARIA MAAHS



LESEFÖRDERUNG IN MEHRSPRACHIGEN KLASSEN

DAS GRUNDKONZEPT

Translanguaging als Grundprinzip:

Das gesamtsprachliche Repertoire der Lernenden als Ausgangsbasis

- › alle Sprachen der Lernenden erhalten einen Raum im Klassenzimmer
- › **kooperatives Lernen** in Peergruppen: gemeinsame abschnittsweise Texterarbeitung
- › **freie Sprachwahl** in Gruppendiskussion
- › eigenständige Anwendung eingeführter Lesestrategie
- › wenn möglich: mehrsprachiges Textangebot

Das heißt:
Mehrsprachigkeit wahrnehmen,
wertschätzen und
didaktisch nutzen!

DIE WORKSHOP-REIHE

Weitergabe erprobter didaktischer Konzepte von Impuls- an Transferschulen

Zielgruppe:

Kollegien mit sprachlich vielfältigen Klassen, die motiviert sind, Mehrsprachigkeit als Ressource in den Unterricht einzubeziehen

Erfahrungen:

- Lehrkräfte erkennen **Mehrsprachigkeit als positive Ressource**
- Bedarf an zeitlichen Ressourcen für Einarbeitung und Erprobung an Schulen
- Einbindung der gesamtsprachlichen Repertoires der Lernenden stärkt Interesse für Sprache und **Language Awareness** bei Schüler:innen
- kooperative und spielerisches Lernen stärkt **Motivation** und eigenständige Anwendung von **Lesestrategien**

SCHWERPUNKTE DER VERBUNDSARBEIT

1. Mehrsprachigkeitsorientiertes Unterrichten

Methoden zur Sichtbarmachung und zum Einbezug von Mehrsprachigkeit



2. Leseverstehen in mehrsprachigen Klassen fördern

Sprachliche Herausforderungen in Lesetexten & Anwendung von Lesestrategien in mehrsprachigen Kontexten



3. Kooperative mehrsprachige Leseförderung

Etablierung der Methode mehrsprachiges reziprokes Lesen, Lesespiel "Ab durch den Leseparcours", Anschlussaufgaben



4. Kollegialer Austausch und Hospitation an Impulsschule

praxisnaher Erfahrungsaustausch unter Kolleg:innen



5. Begleitung bei Erprobung und Implementation im Schulalltag

Einsatz, Reflexion und Weiterentwicklung der Methode im kollegialen Austausch



Kontakt

Christina Keppeler | christina.keppeler@bra.nrw.de

Petra Suthold | petra.suthold@bra.nrw.de